

zuzuschicken, wie auch mir die hern Wetters von Rauschenburg zuzuschicken, welche dan über land ihre reiß antretten können und in Livorno sich bey her Ranicy Bigani oder her paulo Tomasiny in Livorno adressieren, welcher sie also halt schieffe schaffen wirt, umb zu mir in Corsica zu kommen, welche ankunfft mir herzlich erfreuen wirdt, ebenfalls bitte das meine Erhöhung durch gute freunde an ihre koenig May in preußen zu Notificiren, und mir unter den schutz und schirm zu recomandiren, wie auch an ihre koenig May in Engellant, an welchen schon geschrieben jedem von ihm (!) persönlich bekannt bin; werde auch so halt die Reste der genuesser auf dem lande habe, mit einen gesanten alles an ihre koenig May in preußen Notificiren und ersuchen, mir unter den schutz genadigst aufzunehmen, viel auch hoffen, Ew. hochwohlgeb. werden diese angenehme reiß antretten und bey mir und mit mir vorlieb nehmen. Meinen freuntlichsten gruß an alle liebe anverwantten., und sie sein hirmit alle eingeladen zu mir zu kommen; lebet alle wohl und seid versichert, das einmal vor alle zeit aufrichtig und in der That zestiren (?) werde; daß ihr alle zusammen in Herzen sicher und ihr wohlstand mir so lieb als die (!) meinige ist, und jederzeit sein werde;

Th. B. von Neuhoff

erwehlter könig in Corsica mit nahmen

Theodoro il primo.

Eine Antwort auf das vorstehende Schreiben liegt nicht vor. Bereits im November 1736 mußte Neuhoff Korsika räumen. Er starb am 11. Dez. 1736 zu London, nachdem er eben erst aus einer siebenjährigen Schuldhast befreit worden war. — Einen Brief ähnlichen Inhalts vom 12. März 1736, der in französischer Sprache geschrieben ist, veröffentlichte P. Werland in *Niederachsien* Nr. 4 vom 15. Nov. 1913 S. 65 aus dem Archive des Hauses Stapel. Ein anderer datiert 19. März 1736 findet sich in dem Werkchen *Histoire des révolutions de l'île de Corse et de l'élévation de Theodore I. sur le Trône de cet Etat a la Haie 1738*. Weiteres neues Material über unsern westfälischen Landsmann vgl. in dem anziehenden Aufsatz von Werland a. a. D. 61—68.

IX.

Chronik des Vereins.

(Abteilung Münster.)

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahre wie folgt zusammen:

Domkapitular Mgr. Dr. Schwarz, Direktor.

Univ.-Prof. Dr. Meister, Schriftführer.

Rentmeister Humperding, Kassenwart.

Prov.-Konsev. Baurat Ludorff, Konservator des Vereinsmuseums.

Oberbibliothekar Prof. Dr. Bahlmann, Bibliothekar des Vereins.

Landesrat, Stadtverordnetenvorsteher Rasper, Münzwart.

Geh. Reg.-Rat. Prof. Dr. Erler } als Vorsitzende der Historischen
Univ.-Prof. Dr. Koepf } und Altertumskommission.

Museumsdirektor Dr. Geisberg.

Am 1. Juli 1913 verlor der Verein durch den Tod den Vorsitzenden seiner historischen Kommission Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Erler. Er gehörte dem Verein an seit seiner Berufung nach Münster im Jahre 1902, und war für uns ein besonders wertvoller Zuwachs, da er sich stets gern zu einem Vortrage bereit finden ließ. Verhältnismäßig rasch hatte er sich in die westfälische Geschichte eingearbeitet und so unsere Zeitschrift und die Vierteljahrschrift „Westfalen“ mit manchem Beitrage bereichert. Im Sinne unserer Vereinstätigkeit war es auch, daß er eine ganze Reihe Dissertationen auf dem Gebiete der westfälischen Heimatsgeschichte anregte und so zur Vertiefung der Kenntnisse der westfälischen Geschichte in weitgehendem Maße beitrug. Leider sind manche Pläne und angefangene Arbeiten, die der Erforschung der Vergangenheit Westfalens galten, mit ihm ins Grab gesunken.

Die erste Vereins Sitzung des Wintersemesters fand am 14. November 1912 statt. Univ. Prof. Dr. Schwing hielt einen Vortrag über Ferdinand Freiligrath, vor allem über dessen Beziehungen zu Westfalen. Er konnte sich dabei auf ungedrucktes Material stützen. — Am 12. Dezember

machte der Verein eine Wanderfahrt nach Coesfeld. Es wurden dort die Kirchen und die Reste der Zitadelle des Fürstbischofs Christoph Bernhard v. Galen besichtigt, worauf dann Herr Dr. Conrads im Kinematograph einen Lichtbildervortrag über die Ausgrabungen in Haltern hielt. Im Vereinshaus sprach sodann Migr. Schwarz über die Visitation des Bistums Münster 1571—1573.

Am 6. Februar fand die Generalversammlung statt. Vor Beginn hielt der Vorsitzende einen warmen Nachruf dem verstorbenen Prof. Dr. Ludw. Brungert, der noch kurz vorher bei dem Vereinsausflug in liebenswürdigster Weise den Führer und Erklärer gemacht hatte. Dann erstattete Baurat Heitmann die Rechnungsablage. Der Gesamtbestand der Kasse betrug am 30. Juni 1912: **M 3386,50**. Dem Rentmeister H u m p e r d i n k wurde Entlastung erteilt. Darauf wurde der ganze Vorstand wiedergewählt und neu Museumsdirektor G e i s b e r g in den Vorstand aufgenommen. Den Vortrag dieses Abends hielt Herr Dr. L a p p e aus Lünen aus seinem langjährigen Forschungsgebiete über „Wüstungen“ in Westfalen. Im Anschluß daran gab der Vorsitzende der Ortsgruppe der westfälischen Heimatschutz-Kommission Prof. Dr. M e i s t e r eine Übersicht über die Tätigkeit der Ortsgruppe im verflossenen Jahre. Vor allem galt ihre Sorge der Erhaltung des alten Paulinums, die auch erreicht worden ist, und der Verhinderung des Umbaues der St. Mauritzkirche durch Empfehlung eines neuen Kirchenbaues am Bohlweg. Bei einer lebhaften Diskussion sprachen sich alle Redner gegen einen Umbau der Mauritzkirche aus. Prof. M e i s t e r erörterte darauf das neue Ortsstatut betr. Denkmalspflege, begrüßte diesen langersehnten Erlaß und bedauerte nur, daß das Statut nicht weit genug gehe. Auch empfahl er einen ähnlichen Erlaß für den Naturschutz.

In der vierten Sitzung am 13. März sprach Prov. Schulrat Dr. C r a m e r über das Wort Mimigerneford und seine Entstehung und gab eine neue Erklärung auf Grund kritischer Studien. Museumsdirektor G e i s b e r g legte dann zwei erworbene alte Stiche vor, die er eingehend erläuterte.

Am 8. Mai hielt Herr Prof. Dr. L i n n e b o r n (Paderborn) einen Vortrag über die Benediktinerklöster Deutschlands besonders des Münsterlandes.

Am 15. Juli schlossen die diesjährigen Veranstaltungen des Altertumsvereins mit einer Fahrt nach Cappenberg. Dort angelangt widmete der Vorsitzende dem verstorbenen Geh. Rat E r l e r warme Worte der Anerkennung. Dann hielt Herr Dr. L a p p e einen ausführlichen Vortrag über die Grafen von Cappenberg und den späteren Besitzer des Schlosses, den Frhr. v. Stein. Darauf erfolgte eine Besichtigung der Schloßkirche und deren Schätze, des Schlosses selbst und der Brauerei.

Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 482.

*

*

*

Die **historische Kommission für Westfalen** hielt am 9. Mai 1913 ihre Jahresitzung ab. Herr Rentmeister H u m p d e r d i n k gab zunächst einen Kassenbericht und erhielt darauf Entlastung. Es wurde die Notwendigkeit betont, daß die Tätigkeit der Kommission in weiteren Kreisen bekannt werden müsse, wozu die Veröffentlichung eines Jahresberichtes in Zeitschriften und Zeitungen geschehen müsse. Auch sei persönliche Werbetätigkeit zur Gewinnung von Patronen und Stiftern vonnöten. Herr Geheimrat F i n k e in Freiburg wurde zum Ehrenmitglied der Kommission ernannt; als neue Mitglieder der Kommission wurden aufgenommen: Prof. Dr. S c h m ö l e (auf Vorschlag von Prof. Meister), Dr. K r u j e in Siegen (auf Vorschlag von Archivdirektor Geh. Rat Philippi). Der Vorstand der Kommission wurde durch Zuvuf wiedergewählt. Ein Vorschlag des Prof. Meister, den von den Sitzungen vorgesehenen Ausschuß zu wählen, wurde vertagt.

Darauf wurden die Berichte über den Stand der Arbeiten der Kommission entgegengenommen.

I. Das U r k u n d e n b u c h.

Herr Dr. G r o t e f e n d will das Register zu Bd. VII (Herzogtum Westfalen) bis Juli fertigstellen. Sollte er diesen Termin nicht einhalten können, so soll Herr Dr. M e s s i n g, jedoch unter ständiger Aufsicht des Geh. Rat. Philippi auf Grund der Vorarbeiten Grotefends das Register zu Ende

führen. — Der VIII. Bd. (Bistum Münster 1300—1325) ist von Dr. Rumbolt dem Druck übergeben worden und größtenteils schon veröffentlicht. [Inzwischen erschienen.] — Die Vorarbeiten für Bd. IX (Bistum Paderborn 1300—1325) sind von Dr. Merg gefördert worden.

II. Darstellende Quellen.

Die Chronik Hermann Verbecks hat der verstorbene Dr. Schröder in Minden nicht mehr druckfertig machen können. Der Vorsitzende übernimmt die weitere Bearbeitung. — Die Neuherausgabe von Hamelmanns Reformationsgeschichte Westfalens hat Dr. Löffler soweit gefördert, daß sie in Druck gehen konnte. [Inzwischen erschienen.]

III. Die Inventarisierung der nicht-staatlichen Archive.

Prof. Dr. Schmitz-Kallenberg ist mit der Inventarisierung des Kreises Bielefeld nahezu fertig. — Archivrat Dr. Merg hat die Inventarisierung des Kreises Höxter in Angriff genommen. — Die Archivare Dr. Müller und Dr. Lüdke haben schriftlich über ihre Tätigkeit in den Kreisen Bielefeld, Bielefeld, Landkreis Münster und Stadtkreis Münster berichtet. — Dr. Westkamp hofft die Inventarisierung des Kreises Bielefeld bis 1915 zu vollenden.

IV. Die Rechtsquellen Westfalens.

Prof. Dr. Schreuer (Bonn) berichtet über die von dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter der Kommission Dr. E. Schulte ausgeführten Arbeiten zur Sammlung der Weistümer. Es werden ihm dafür 325 M bewilligt und für das folgende Jahr ein Kredit von 500 M zur Verfügung gestellt. — Von der Bearbeitung der Stadtrechtsquellen Unna hofft Dr. Lüdke das Manuskript des Urkunden- teils bis zur nächsten Sitzung fertig stellen zu können. — Dr. Lappe hat die Arbeit am Lünener Stadtrecht gefördert.

V. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen.

Prof. Meißner berichtet über den Index zu Darpes letzten Band des codex Traditionum, den unter seiner Leitung der wissenschaftliche Hilfsarbeiter der Kommission Dr. Schumann besorgt. Es werden dafür 200 M ausgeworfen. Es wird beschlossen auch ein kurzes Glossar beizugeben. —

Prof. Meister referiert über seine Arbeiten zur Geschichte der westfälischen Salzproduktion und Salinenindustrie; es werden für das laufende Jahr 200 M für einen Kopisten bewilligt. — Dr. Lappe beantragt die Wüstungen Westfalens aufzunehmen. Es wird dazu eine Kommission, bestehend aus dem Vorsitzenden, Prof. Meister, Hitz und dem Antragsteller, gewählt.

VI. Kirchengeschichtliche Quellen.

Mgr. Schwarz teilt mit, daß die Visitationsakten des Bistums Münster 1571—73 im Druck nahezu vollendet sind. [Inzwischen erschienen.] — Auch die Akten der Bursfelder Kongregation 1458—1555, bearbeitet von Prof. Dr. Linneborn, liegen druckfertig vor.

VII. Landtagsakten.

Die Landtagsakten des Bistums Münster, bearbeitet von Prof. Dr. Schmitz-Rallenberg, können in die Druckerei gehen.

VIII. Westfälische Münzgeschichte.

Geh. Rat Philippi gibt einen Bericht über die Arbeit des Dr. Stange (Vielefeld) über das Münzwesen des Bistums Minden. Die Arbeit wird unter die Publikationen der Kommission aufgenommen.

IX. Westfälisches Dialekt-Wörterbuch.

Dem Siegerländer Wörterbuch wird eine Unterstützung in Aussicht gestellt. — Geh. Rat Erler wird gebeten, mit Prof. Jostes noch einmal wegen des westfälischen Wörterbuchs in Verbindung zu treten.

X. Veröffentlichung westfälischer Korrespondenzen.

Der Vorsitzende hat sich mit der Korrespondenz Friedrich Christians von Münster beschäftigt.

XI. Oberbibliothekar Professor Dr. Bömer hat das Register der Zeitschrift weiter gefördert.

Es wurde dann noch die Gründung von Neujahrsblättern erwogen, aber als nicht spruchreif abgesetzt. Über die westfälische Bibliographie und den Plan eines Zeitungsmuseums wurde verhandelt, ohne daß ein Beschluß herbeigeführt worden wäre.

*

*

*

Außerordentliche Sitzung der historischen Kommission am 3. Januar 1914.

Der Schriftführer der Kommission, Prof. Spannagel gedachte zunächst der Verdienste des verstorbenen Vorsitzenden, des Geh. Rat Prof. Dr. Erler. Dann wurde an dessen Stelle ein neuer Vorsitzender gewählt in der Person des Prof. Dr. Meister. Gleichzeitig wurde Geheimrat Prof. Dr. Philippi zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die weiteren Beratungen drehten sich um die Fortführung der beiden von Erler übernommenen Arbeiten der Kommission: der Herausgabe der Chronik Hermann Verbecks nach dem Mskr. von Dr. Schröder-Minden, sowie der Veröffentlichung der Korrespondenz Friedrich Christians von Münster. — Prof. Schmitz-Kallenberg wurde in die Unterkommission für die Veröffentlichung der Wüstungen Westfalens gewählt. Dem Siegerländer Geschichtsverein wurde eine Beihilfe von 300 M für die Fortsetzung des Siegener Urkundenbuches bewilligt. Aus dem vom Rentmeister Humpertink erstatteten Rassenbericht ergab sich an Ausgaben 10143,95 M, an Einnahmen 10489,60 M; da aber aus dem Vorjahre noch ein Defizit von 727,13 M zu decken war, so verblieb auch diesmal ein Minus von 381,48 M. Auch konnten 2 längst druckfertige Arbeiten nicht in Druck gegeben werden, weil es an verfügbaren Mitteln fehlt. Es ist daher von der Versammlung als dringend notwendig erkannt worden, daß sich noch mehr Stifter und Patrone der Historischen Kommission anschließen.

Nach § 2 der Satzungen sind

1. Stifter diejenigen, die der Kommission wenigstens 1000 M zuwenden,
2. Patrone diejenigen, die einen Jahresbeitrag von mindestens 50 M zu zahlen sich verpflichten.

*

*

*

Die **Altertums-Kommission** hielt ihre Jahresitzung am 30. Dezember 1912 ab. Die Geschäftsführung behielt Herr Prof. Koepf, die Leitung der Atlas-Kommission Herr Schmedding. In die Kommission wurde Herr Langewieschen-Bünde aufgenommen.

In Haltern wurde im August und September gearbeitet. Dabei stand Herrn Koepf als schon im vor-

hergehenden Jahre bewährter Helfer Herr Dr. Hähle aus Stuttgart, eine Zeit lang auch Herr Dr. Rahrstedt (Privatdozent unserer Universität) zur Seite. Die Aufgabe war, eine an der Ecke der Wallstraße und der am Nordtor ausgehenden Straße gelegenen Kaserne freizulegen, um den Typus der Kasernen besser kennen zu lernen. Wegen der über die Erwartung noch hinausgehenden Größe des Baues und der Unzugänglichkeit einiger Felder konnte die Aufgabe nicht vollständig gelöst werden, und die Arbeit wird der Ergänzung im nächsten Jahre bedürfen.

Von Schuchardts Führer durch die Ausgrabungen erschien (durch Koeppe ergänzt) die fünfte Auflage. Ihm trat der bereits im vorigen Bericht angekündigte „Führer durch das Museum“ von Hähle und Wenz an die Seite (Westfalen V S. 125).

Die seit Jahren beabsichtigte Nebenuntersuchung im Lager bei Aneblinghausen war leider auch diesmal (infolge der späten Haferernte) unmöglich.

Für den Atlas frühgeschichtlicher Befestigungen waren die Herren Biermann, Schmedding und Wormstall nach Möglichkeit tätig, und die Ausgabe des ersten Heftes steht bevor.

Eine auf Wunsch der Kommission durch Herrn Hähle unternommene Bereisung der kleineren Museen Westfalens zum Zwecke der Ermittlung etwaiger Scherben augustischer Zeit, deren Fundorte noch festzustellen wären (Westfalen V, S. 69 f.), hatte nur für einige Scherben im Museum zu Bielefeld Ergebnis; die danach von Herrn Koeppe vorgenommene Versuchsgrabung war aber vergeblich.

Für das siebente Heft der Mitteilungen, das im übrigen erst im nächsten Herbst in Angriff genommen werden kann, wurde aus besonderen Gründen eine Tafel, die farbige Wiedergabe der auf dem karolingischen Begräbnisplatz bei Erle gefundenen Perlenkette, schon jetzt hergestellt.

Die außerordentliche Herabsetzung des Preises der Mitteilungen, die die Kommission in ihrer letzten Sitzung beschloß, hatte den erfreulichen Erfolg, daß über vierzig Bestellungen einliefen, durch die unsere

Mitteilungen vorwiegend an Stellen gelangen, wo sie ein unentbehrliches Hilfsmittel der Arbeit sein werden.

An dem **V e r b a n d s t a g** in G ö t t i n g e n nahmen der Geschäftsführer der Kommission, sowie, als Vertreter der Paderborner Abteilung des Vereins, Herr B i e r m a n n, teil (Westfalen V, S. 58 f.).

*

*

*

Jahresbericht des Altertumsverein Haltern, erstattet vom Schriftführer, Rektor J. S t a r k m a n n.

Die Mitgliederzahl ist 117, von denen 36 auswärts wohnen. Die Jahresversammlung fand am 19. Dez. 1913 im Hotel Hennewig unter dem Vorsitz des Sanitätsrats Dr. C o n r a d s statt. In dem vom Schriftführer Rektor S t a r k m a n n erstatteten Jahresbericht wurde besonders der Vermehrung der Museumsammlungen gedacht. Im letzten Jahre war es hauptsächlich die germanische Abteilung, welche durch Erwerbung von Überresten vorgeschichtlicher Tiere als Mammut, Rhinoceros, Auerochs und Renntier eine wertvolle Bereicherung erfuhr. Die römischen Ausgrabungen, die während des Herbstes unter Leitung von Professor Dr. R o e p p = Münster stattfanden, brachte dem Museum nur wenige Funde von Bedeutung. Der Museumsbesuch war besonders in den Sommermonaten recht rege. Viele Vereine und Schulen, hauptsächlich aus dem nahegelegenen Industriegebiete benutzten die Gelegenheit, wenn sie die reizvolle Umgebung Halterns aufsuchten, auch dem röm.-germ. Museum hier einen Besuch abzustatten. Bei der Rechnungslage waren Einnahmen und Ausgaben mit 2083,55 Mk. angegeben. Der letztjährige Vorstand — Sanitätsrat Dr. Conrads 1. Vors., Pfarrer Helweg 2. Vors. und Rektor Starkmann Schriftführer und Kassenwart — wurde durch Zuvor auch für das neue Jahr 1914 bestellt. Zum Schlusse der Jahresversammlung hielt das Vereinsmitglied, Rechtsanwalt F r e e r i c k s einen Vortrag über die Geschichte und Entwicklung Halterns bis zum Beginne des 17. Jahrhunderts.

M ü n s t e r, den 5. Januar 1914.

Prof. Dr. **Meister.**
Schriftführer.